



**STIFTUNG
BRANDENBURGER TOR**
Die Kulturstiftung
der Berliner Sparkasse
im Max Liebermann Haus

Einladung zur Pressekonferenz

DENK MAL AM ORT präsentiert sein Programm und lädt Zeitzeugen zum Gespräch

Donnerstag, den 03. Mai 2018 um 11 Uhr

Stiftung Brandenburger Tor
Max Liebermann Haus
Pariser Platz 7, 10117 Berlin

Wir bitten um **Anmeldung bis zum 30. April 2018** unter:
presse@stiftungbrandenburgertor.de

Am 5. und 6. Mai 2018 gedenkt DENK MAL AM ORT mit 28 Veranstaltungen an authentischen Orten jener Menschen, die während der NS-Zeit in Berlin verfolgt wurden. Heutige Berlinerinnen und Berliner setzen sich mit der Geschichte auseinander und erinnern in der eigenen Wohnung, am Arbeits- und Studienort, aber auch dort, wo Verfolgte sich versteckten, an ihre ehemaligen Nachbarn.

In diesem Jahr findet DENK MAL AM ORT zum dritten Mal in Berlin statt. Dank der Unterstützung der Senatsverwaltung für Kultur und Europa konnte DENK MAL AM ORT nun erstmals Überlebende sowie deren Kinder und Enkelkinder aus dem Ausland in ihre ehemalige Heimat Berlin einladen.

Teilnehmende und Zeitzeugen stellen persönlich die diesjährigen Programmhöhepunkte vor:

Dr. Pascal Decker, geschäftsführender Vorstand der Stiftung Brandenburger Tor: Mit einer Lesung gedenkt die Stiftung Brandenburger Tor an Martha Liebermann, die unmittelbar vor ihrer Deportation in den Tod flüchtete. (Max Liebermann Haus, Pariser Platz 7, Berlin-Mitte, 05.05.2018, 14:30 Uhr)

Oliver Dupont, Schauspieler, Komödie am Ku'damm: Am 5. Mai erinnert die Komödie am Kurfürstendamm an ihren Gründer, den Theatermacher Max Reinhardt. (Kudamm 206/209, Berlin-Charlottenburg, 05.05.2018, 12 Uhr)

Rahel R. Mann, Zeitzeugin, die vor der Gestapo versteckt im Keller überlebt hat: Sie liest am Ort ihrer eigenen Geschichte aus *Uns kriegt ihr nicht: Als Kinder versteckt - jüdische Überlebende erzählen* von Tina Hüttel und Alexander Meschnig. (Starnberger Straße 2, Berlin-Schöneberg, 05.05.2018, 15 Uhr)

Petra und Franz Michalski, Zeitzeugen: Das Ehepaar Michalski berichten die dramatische Fluchtgeschichte der Lilli Michalski und ihrer Söhne

Stiftung Brandenburger Tor
Max Liebermann Haus
Pariser Platz 7
10117 Berlin

Pressekontakt
Irmela Wrogemann
Referentin Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: 030 226330-19
Telefax: 030 226330-14
irmela.wrogemann
@stiftungbrandenburgertor.de
www.stiftungbrandenburgertor.de



DENK MAL AM ORT
Ein Projekt von KUBIN
Merseburger Straße 12
D-10823 Berlin
www.denkmalamort.de

Franz und Peter, die vom NS-Regime als jüdisch verfolgt wurden, und erinnern an die *Stillen Helden* der Familie. (Museum Blindenwerkstatt Otto Weidt, Rosenthaler Str. 39, Berlin-Mitte, 06.05.2018, 14 Uhr)

Jani Pietsch & Marie Rolshoven, Initiatorinnen und Projektleitung von DENK MAL AM ORT: An Dr. Dimitri R. Stein, dem die TH Berlin wegen seiner jüdischen Wurzeln die Promotion verweigerte, und an seinen Vater Roman Stein erinnern Jani Pietsch, Marie Rolshoven und Dr. Simon Rolshoven mit Foto, Film- und Tondokumenten. (Technische Universität Berlin, Hauptgebäude, in der Galerie am Lichthof im 2.OG, Straße des 17. Juni 135, Berlin-Charlottenburg, 05.&06.05.2018, 11 Uhr)

Kim Seligsohn, Sängerin der *Hymne an die Namen*: In der St. Matthias-Kirche gedenkt die Mezzosopranistin Kim Seligsohn jener Menschen, an die wir an diesen beiden Tagen erinnern. Der Organist Frank Schreiber gestaltet gemeinsam mit ihr die *Hymne an die Namen*. (St. Matthias-Kirche auf dem Winterfeldplatz, 06.05.2018, 17:30 Uhr)

Jack M. Weil, Sohn von Ruth Reich, der einzigen Überlebenden ihrer Familie: *Vier Zimmer, Hochzeit, Mord*. Eine Hausgemeinschaft erinnert an die Familien Jacoby, Messerschmidt und Reich. (Gervinusstraße 20 A, Berlin-Charlottenburg, 05.05.2018, 14 Uhr & 06.05.2018, 11 Uhr)

DENK MAL AM ORT

Eine persönliche und individuelle Erinnerung an einen Menschen oder eine Familie, die in der NS-Zeit in Berlin verfolgt wurde. DENK MAL AM ORT geht es um Menschen, die in der NS-Zeit aus der Gesellschaft ausgegrenzt, verfolgt, deportiert, ermordet wurden. Das Projekt geht zurück auf die Initiative OPEN JEWISH HOMES der Niederländerin Denise Citroen: *Every house has a story to tell and it is good to shed more light on this once a year*. Marie Rolshoven, Jani Pietsch und Florian Voß haben das Projekt 2016 von Amsterdam nach Berlin geholt und die Erinnerung auf alle Menschen erweitert, die von den Nazis verfolgt wurden.

www.denkmalamort.de

Stiftung Brandenburger Tor

Mit ihrer Arbeit verfolgt die Stiftung Brandenburger Tor das Ziel, die Bedeutung der Kultur für unsere Zivilgesellschaft hervorzuheben und zu stärken. Sie widmet sich der Ästhetischen Bildung an Grundschulen in Berlin und Brandenburg, veranstaltet Ausstellungen und initiiert Kulturdebatten sowie Konferenzen und Projekte zu Liebermanns Welt und zu Berlin als internationale Kunst- und Künstlerstadt. Gemeinsam mit der benachbarten Allianz

Stiftung Brandenburger Tor
Max Liebermann Haus
Pariser Platz 7
10117 Berlin

Pressekontakt
Irmela Wrogemann
Referentin Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: 030 226330-19
Telefax: 030 226330-14
irmela.wrogemann
@stiftungbrandenburgertor.de
www.stiftungbrandenburgertor.de



DENK MAL AM ORT
Ein Projekt von KUBIN
Merseburger Straße 12
D-10823 Berlin
www.denkmalamort.de

Kulturstiftung vergibt die Stiftung Brandenburger Tor seit Beginn dieses Jahres das Stipendium *Torschreiber am Pariser Platz* für Schriftstellerinnen und Schriftsteller im Exil.

Für Fragen und Bildmaterial wenden Sie sich bitte an:

Irmela Wrogemann, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Mail: irmela.wrogemann@stiftungbrandenburgertor.de

Tel: +49 30 22 63 30 19

Stiftung Brandenburger Tor

Max Liebermann Haus
Pariser Platz 7
10117 Berlin

Pressekontakt

Irmela Wrogemann
Referentin Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: 030 226330-19
Telefax: 030 226330-14
irmela.wrogemann
@stiftungbrandenburgertor.de
www.stiftungbrandenburgertor.de



DENK MAL AM ORT
Ein Projekt von KUBIN
Merseburger Straße 12
D-10823 Berlin
www.denkmalamort.de